

Einer jüngeren Generation gehört eine Stimme im Stadtrat!

1624 Wallisellerinnen und Walliseller gaben am 27. März 2022 ihre Stimme Remo Gaus, dem jüngsten Kandidaten für die Schulpflege. Damit erzielte er mit Abstand die meisten Stimmen von allen gewählten Schulpflegerinnen und Schulpflegern.

Mit anderen Worten: diese Wählerinnen und Wähler haben die fehlende Behördenerfahrung untergewichtet. Vielmehr haben sie unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass die Schule Wallisellen neue Impulse braucht und insbesondere die Anliegen der neuen Elterngeneration die notwendige Stimme erhalten soll, aber auch, dass Remo Gaus mit seinem beruflichen und sportlichen Leistungsausweis eine verlässliche Wahl darstellt.

Wirft man zudem einen Blick auf die Zusammensetzung der Schulpflege für die kommende Legislatur, so kann man unschwer feststellen, dass diese mit Mitgliedern mit langjähriger Behördenerfahrung aufwarten können: René Nussbaumer bringt es auf sechzehn, Kathrin Wydler auf acht und Simone de Redeljikheid sowie Melanie Wechsler auf je vier Jahre.

Als führungserprobter Teamplayer wird Remo Gaus es verstehen, diese geballte Ladung an wertvollen Erfahrungen in seine Handlungsweisen einzubeziehen. Gleichzeitig aber ist er, wie kein anderer in der Lage, neue Sichtweisen in die Behördenarbeit einzubringen.

Deshalb verpassen wir nicht die einmalige Chance – gerade in diesem Kontext – einem jungen, unverbrauchten Kandidaten die Stimme zu geben. Nutzen wir die Gelegenheit, damit auch im Stadtrat, welcher ebenfalls ausschliesslich aus erfahrenen Behördenmitgliedern besteht, eine neue Generation Einzug hält.

Mit Remo Gaus als Schulpräsident und 7. Stadtrat erhält eine jüngere Generation in Wallisellen eine gewichtige Stimme und beide Behörden einen unbezahlbaren Mehrwert für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Politik.

Balz Dickenmann und Sandro Güntensperger, Leserbrief 15.04.2022